

Pielamund bei Melk

Beschreibung: Am rechten Pielachufer, ungefähr 300 Meter östlich der Gemeindegrenze Spielberg—Schönbühel, bei einem Paralleltal zum Arzgraben, befindet sich rechter Hand neben dem Fußsteig Pielachberg - Donau ein Felsblock von rund 3 m Höhe und 2,5 m Breite, auf dessen Südseite, am östlichen Felsrand, also gegen Pielachberg, ein gleichschenkeliges Kreuz (35 x 35 x 3 cm) eingehauen ist. Das Kreuz im Felsen kennzeichnet eine alte Fischereigrenze, ist aber auch heute noch ein Marchstein zweier Grundstücke der Katastralgemeinde Pielachberg.



Foto: Christoph Twaroch

Historie:

Am 20. Dezember 1467 verzichtet Bernhard von Tirnstein als Besitzer der Herrschaft Wolfstein auf die Fischweid in der Pielach - *„die sich anhebt an der alten Wuer bei der Steinwand, darin dann ein Kreuz gehaut ist und rührt an mein Fischweid auch daselbst auf der Pielach, gen Spielberg gehörend, und geht ab unzt in Tunau (Donau) und daselbst die Fischweid auf der Tunau, die sich anhebt bei Salmannsgraben von Räcking, und geht ab unz an den Ternbach.“*

Wolfstein gehört zur Marktgemeinde Schönbühel-Aggsbach in der Wachau, etwa neun Kilometer nordöstlich von Melk. Im 13. Jahrhunderts waren Burg und Herrschaft Wolfstein im Besitz der Dürnsteiner Linie der Kuenringer. 1430 ging die Herrschaft an die Tursen von Tiernstein. Gegen Ende des 15. Jahrhunderts kam der Besitz an die Familie Mühlwanger, denen auch das nur vier Kilometer entfernte Schloss Grabenhof gehörte.

Ein *„Stein ze Pyelamund“* wird schon im Urbar des Abtes Nicolaus vom Jahre 1420 erwähnt. Es handelt sich höchstwahrscheinlich um den gleichen Felsen in der Riede Steinwand.

Lage:

BMN M34	677575,74		344346,76	
WGS84	E: 15,35722		N: 48,23333	
WGS84(GM)	E: 15°21,433'		N: 48°14,000'	
WGS84(GMS)	E: 15°21'26,0"		N: 48°14'00,0"	

Der Grenzstein steht



Zusammengestellt von Christoph Twaroch, 20. März 2022